

ΑΡΧΕΙΟ 30

Fragenkatalog

I. Institutionelle Strukturen in der Außenpolitik

1. In Ihrem aktuellen Buch „*Politiki gia mia Dimiourgiki Ellada, 1996-2004*“ betonen Sie, dass Sie während Ihrer Präsidentschaft, den Ministern die selbstständige Führung der Ministerien überließen und ihnen Autorität in den verschiedenen Fragen in Bezug auf den zuständigen Bereich gewährten. Außerdem unterstreichen Sie die enge Zusammenarbeit in den wöchentlichen Sitzungen mit dem Regierungskabinet.

Inwiefern haben Sie außenpolitische Entscheidungen im Kabinet kollektiv getroffen und welche Entscheidungen der Außenpolitik haben Sie selbst getragen?

2. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Griechenland ein stark auf die Person zentralisiertes politisches System hat.

Welche Rolle haben während Ihren Legislaturperioden institutionelle Strukturen bzw. institutionelle Gremien und Einrichtungen, Think Tanks und Expertenrunden zur Planung, Entwicklung und Entscheidung der außenpolitischen Strategien gespielt? Waren die außenpolitischen Entscheidungen ein Produkt institutioneller, kollektiver Zusammenarbeit oder das Ergebnis Ihres persönlichen Urteils bzw. des zuständigen Ministers?

3. Welche politischen Institutionen haben Sie in der außenpolitischen Willensbildung Ihrer Regierung konsultiert? Wurde diesen Institutionen eine Bevollmächtigung zur selbständigen Entscheidungsfindung erteilt?

II. Öffentliche Meinung

4. In Griechenland spielen die Präferenzen der Gesellschaft eine bedeutsame Rolle in der Gestaltung der Außenpolitik.

Haben Sie politische Umfragen über die öffentliche Meinung als Gegenstand in Ihre Überlegungen berücksichtigt?

5. Die Öffentliche Meinung hat die Europapolitik Griechenlands während Ihrer Ministerpräsidentschaft überwiegend unterstützt. Europäische Fragen standen allerdings nicht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Vielmehr verfolgte die Gesellschaft im Bereich der Außenpolitik Themen, die unmittelbar die Sicherheit des Staates berührten. Bezüglich spezifischer Politikbereiche wie die Imia-Krise, die Namensfrage-Mazedonien, der Fall-Öcalan und der Kosovo-Krieg zeigte sich jedoch eine eher gegenläufige öffentliche Meinung, die nationalistisch geprägt war und dementsprechend eine nationalistische Politik befürwortete.

Wie sind Sie mit der kritischen Meinung der Öffentlichkeit in den genannten Problemfällen umgegangen? Haben Sie eine bestimmte Strategie verfolgt, um die Gunst der öffentlichen Meinung zu erhalten?

III. Die neue Strategie in der griechischen Außenpolitik

6. Der EU-Beitritt Zyperns stellte schon unter der Regierung von Andreas Papandreou ein wichtiges Ziel der Außenpolitik dar.

Hat es schon unter Papandreou ein entsprechendes politisches Konzept zur Realisierung dieses Zieles gegeben, dass Sie als Nachfolger im Amt des Ministerpräsidenten fortgesetzt haben oder wurde mit Ihnen als Regierungschef ein völlig neues strategisches Konzept für den EU-Beitritt Zyperns entwickelt und durchgeführt?

7. In Anbetracht des EU-Beitritts Zyperns berichtete unter anderem die „Süddeutsche Zeitung“, Griechenland habe der EU ein deutliches Ultimatum gestellt: Bei einem Ausschluss Zyperns werde Griechenland der Erweiterung nicht zustimmen und den Amsterdamer Vertrag nicht ratifizieren.

Können Sie dies bestätigen? Bezog sich eine mögliche „Drohung“ lediglich auf die Beitrittsperspektive der Türkei oder der Erweiterung als Ganzes?

8. Das Gipfeltreffen der Südosteuropäischen Staaten im November 1997 auf Kreta, das von Griechenland initiiert wurde, setzte die regionale Zusammenarbeit in den Vordergrund. In Ihrem Buch „*Politiki gia mia Dimiourgiki Ellada, 1996-2004*“ bemerken Sie, dass die Türkei die Gespräche auf Regierungschef-Ebene bei der *SEECO* lediglich für interne Zwecke nutzte und dass sie kein echtes Interesse an einer griechisch-türkischen Annäherung hatte.

Würden Sie bestätigen, dass der zeitliche Ausgangspunkt für die neue außenpolitische Strategie gegenüber der Türkei bzw. die Strategie zur Bindung der Türkei an Europa sich auf November 1997 datieren lässt?

IV. Externe Einflussfaktoren der griechischen Außenpolitik

9. Die Rolle der Vereinigten Staaten als Weltmacht ist in der internationalen Politik beträchtlich.

Hat Washington in Bezug auf die griechische Türkei- und Balkanpolitik ab Mitte der 90er Jahre konkreten Einfluss/Druck auf Athen ausgeübt zur Anpassung der griechischen Außenpolitik an den Westen? In welchen Fällen wurde eine erdenkliche Einflussnahme ausgeübt und wie? Hat die USA möglicherweise durch die NATO auf Griechenland eingewirkt?

10. Sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union ein zentraler Bestimmungsfaktor, wenn gar der Wichtigste für den Wandel der griechischen Außenpolitik, welchen Sie graduell durchgesetzt haben, gewesen ist?